



*Der virtuelle Poesiepfad –  
Ausgabe 65 – 9. Juni 2020*

## *Wenn die Igel in der Abendstunde*

*Wenn die Igel in der Abendstunde  
still nach ihren Mäusen gehn,  
hing auch ich verzückt an deinem Munde,  
und es war um mich geschehn –  
Anna-Luise –!*

*Dein Papa ist kühn und Geometer,  
er hat zwei Kanarienvögelein;  
auf den Sonnabend aber geht er  
gern zum Pilsner in'n Gesangverein –  
Anna-Luise –!*

*Fragt' ich: „Wirst die meine du in Bälde?“  
blicktest du voll süßer Träumerei  
auf das grüne Vandervelde,  
und du dachtest dir dein Teil dabei,  
Anna-Luise –!*

*Und du gabst dich mir im Unterholze  
einmal hin und einmal her  
und du fragtest mich mit deutschem  
Stolze,  
ob ich auch im Krieg gewesen wär ...  
Anna-Luise –!*

*Ach, ich habe dich ja so belogen!  
Hab gesagt, mir wär ein Kreuz von Eisen  
wert, als Gefreiter wär ich ausgezogen,  
und als Hauptmann wär ich heimgekehrt –  
Anna-Luise –*

*Als wir standen bei der Eberesche,  
wo der Kronprinz einst gepflanzt hat,  
raschelte ganz leise deine Wäsche,  
und du strichst dir deine Röcke glatt,  
Anna-Luise –!*

*Möchtest nie wo andershin du strichen!  
Siehst du dort die ersten Sterne gehn?  
Habe Dank für alle unvergesslichen  
Stunden und auf Wiedersehn!  
Anna-Luise –!*

*Denn der schönste Platz,  
der hier auf Erden mein,  
das ist Heidelberg in Wien am Rhein,  
Seemannslos.*

*Keine, die wie du die Flöte bliese ...!  
Lebe wohl! Leb wohl.  
Anna-Luise –!*

### **Theobald Tiger**

\* 09.01.1890     Berlin  
+ 21.12.1935     Göteborg

aus: „Die Weltbühne“, Jg. 24, Nr.  
36, S. 376 vom 4.9.1928

Um alle seine Artikel in der Welt-  
bühne bringen zu können, nutzte  
Kurt Tucholsky mehrere Pseudony-  
me, darunter auch das obige.

